



Bild: Fotolia 58402887

Jünger(in) SEIN

Arbeitsheft für den Jüngerschaftskreis (Grundstudium)

Jünger(in) SEIN

Arbeitsheft für den Jüngerschaftskreis (Grundstudium)



Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Baden-Württemberg

Leitgedanke

„Aus dem Kleinsten sollen tausend werden und aus dem Geringsten ein mächtiges Volk. Ich, der Herr, will es zu seiner Zeit eilends ausrichten.“ (Jesaja 60:22) Dies ist eine feste Zusage und Verheißung Gottes an dich, seine Nachfolgerin. Du hast dich dazu entschieden, deinen Weg mit ihm zu gehen und SEINE Jüngerin zu sein. Wir versichern dir hiermit: Du wirst durch die Nutzung und Anwendung dieses Materials im Glauben wachsen, eine noch entschiedeneren Jüngerin Jesu werden und befähigt sein, auch andere Frauen zu Jüngerinnen Jesu zu machen. Was du dafür tun musst? Folge den Spuren Gottes in der Weltgeschichte und sei bereit für das Abenteuer deines Lebens.

Du bist ein Teil von Gottes Masterplan

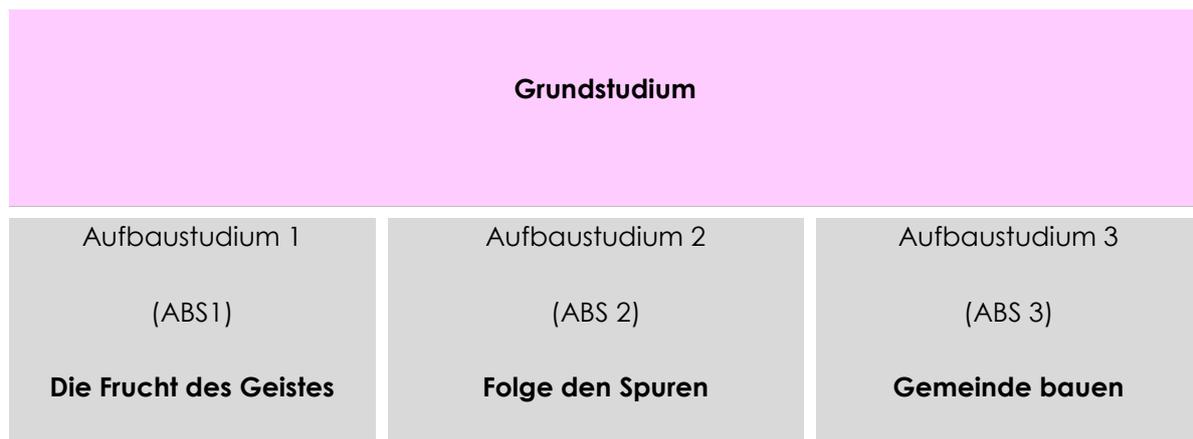
Das Jünger(in) SEIN- Material wird dich und einige Teamkolleginnen dabei unterstützen, eure Beziehung zu Gott zu vertiefen und euch für den Dienst in seinem großartigen Masterplan bereit machen. Suche dir zunächst unter Gebet 2-3 Teamkollegen zusammen, die bereit sind, gemeinsam mit dir das Abenteuer ihres Lebens an der Seite unseres einzigartigen Gottes zu wagen. Hier noch einige wichtige Details, die ihr beachten solltet:

Zeitaufwand

Der ungefähre Zeitaufwand beträgt ca. 120 Minuten pro Woche. Dieser errechnet sich aus der Zeit für die Bearbeitung des Studienkapitels (ca. 45 min), den wöchentlichen Studientreff mit deinen Teamkolleginnen (ca. 60 min) und dem Auswendiglernen des Merkverses (ca. 15 min). 120 Minuten kommen dir lang vor? Bedenke eines: Das ist eigentlich gerade einmal ein Sonntag- Abend- Blockbuster inklusive Werbepausen, wenn man es genau nimmt. Und sagen wir es mal so: Es ist in diesem Fall keine verschenkte Zeit, sondern es sind genaugenommen 120 kostbare Minuten, die du in die Ewigkeit investierst! Am besten bearbeitest du das Studienkapitel gleich zu Beginn einer Woche, damit du die darin erarbeiteten Perspektiven gleich in deinem Alltag testen und umsetzen kannst.

Studienkonzept

Das JüngerSEIN- Konzept besteht aus einem Grundstudium und mehreren, frei wählbaren und inhaltlich voneinander unabhängigen Aufbaustudien.



Das Grundstudium

Das Grundstudium dient dazu, deine persönliche Beziehung zu Gott zu bereichern und zu intensivieren. In drei aufeinanderfolgenden Studieneinheiten wirst du Gott noch tiefer oder vielleicht sogar ganz neu kennenlernen und erhältst praktische Impulse, die dein Leben und deinen Alltag vollkommen auf den Kopf stellen werden. Jeder wird sehen können: Du bist ein neuer Mensch, ein wundervoller und einzigartiger Brief Christi an diese Welt. Hier eine Kurze Übersicht über die drei Studieneinheiten des Grundstudiums:

- Thema 1 **Gott ist anders, als du denkst.**
- Thema 2 **Gott begegnen, aber wie?**
- Thema 3 **Gottes Plan für mein Leben**

Die Aufbaustudienkurse

Ist das Grundstudium absolviert, könnt ihr euch als Gruppe für ein Aufbaustudium entscheiden. Hier gibt es verschiedene Wahlmöglichkeiten, die nicht zwingend aufeinander aufbauen.

Aufbaustudium 1 Die Frucht des Geistes

Liebe | Freue | Frieden | Geduld | Freundlichkeit | Güte | Treue | Sanftmut | Selbstbeherrschung | Jesus ähnlicher werden, aber wie? In 10 praktischen Einheiten studieren und erleben du und deine Studienkolleginnen, wie die Frucht des Geistes in deinem Leben lebendig wird und so dich und dein ganzes Umfeld verändert. *(Erscheinungsdatum: voraussichtlich Herbst 2017)*

Aufbaustudium 2 Folge den Spuren

Glauben will in den unterschiedlichsten Situationen erlebt und ausgelebt werden. Wer mit Gott neue Wege gehen und neue Glaubenssiege erringen möchte, für den ist diesen

Aufbaustudium das richtige! Anhand biblischer Personen und Begebenheiten folgen wir den Spuren Gottes in der Weltgeschichte und erleben, wie das unser eigenes, heutiges, ganz persönliches Leben von Grund auf verändert. *(Erscheinungsdatum: voraussichtlich Herbst 2017)*

Aufbaustudium 3 Gemeinde bauen

Wie kann aus einer müden Gemeinde ein lebendiger Tempel Gottes werden? In diesem Vertiefungsmodul lernst du und deine Studienkolleginnen aktuelle Erkenntnisse aus dem Bereich Gemeindeaufbau kennen und wie ihr sie auf eure Gemeinde anwenden könnt. Wissenschaftlich fundiert, praxisorientiert, genau das richtige für „Gemeinde-Bauerinnen“. *(Erscheinungsdatum: voraussichtlich Frühjahr 2018)*

Aufbau des Studienmaterials

Jedes wöchentliche Studienthema gliedert sich in 8 übersichtliche und immer gleichbleibende Abschnitte:

 **Wochenziele**

 **Übersicht**

 **Merkvers**

 **Bibelstudium**

 **Perspektiven**

 **Gebetszeit**

 **Zusatzmaterial**

 **Studientreff**

Im Folgenden findest du eine kurze Erklärung, was du unter den jeweiligen Rubriken erwarten kannst.

 **Wochenziele**

Unter dieser Rubrik findest du einzeln aufgelistet und zum Abhaken die jeweiligen Wochenziele. So hast du deinen Lernfortschritt stets im Überblick.

 **Übersicht**

Eine kurze Inhaltsangabe des Wochenthemas soll dir den Einstieg in die Thematik erleichtern.

aufschreiben, die bis zum nächsten Treffen zu klären sind. So geht kein Gedanke und keine wichtige Weisheit verloren.

Noch eine letzte Frage

Mit welchen Studienkollegen wirst du dich in den nächsten Wochen auf das Glaubensabenteuer deines Lebens wagen? Schreibe ihre Namen hier auf:



Und jetzt zu dir!

Hiermit erkläre ich, _____, mich bereit, zuverlässig und zielstrebig das Grundstudium abzuschließen.

_____ (Datum) _____ (Ort)

_____ (Unterschrift)



JÜNGER(IN) SEIN

Grundstudium

Thema ①	Gott ist anders als du denkst	S.9
Thema ②	Gott begegnen, aber wie!?	S. 20
Thema ③	Gottes Plan für mein Leben	S. 31

Thema 1

Gott ist anders als du denkst.

Wochenziele

(bitte ankreuzen, wenn erreicht!)

- Ich habe den Merkvers (**Hosea 2:21.22**) gelernt.
- Ich habe mein Bibelstudium für diese Woche erledigt.
- Ich habe persönliche Perspektiven entwickeln.
- Ich habe missionarische Ziele entwickelt.
- Ich habe einen Wochenentschluss formuliert.
- Ich habe in der Stille intensiv Zeit mit Gott verbracht.
- Ich habe das Zusatzmaterial gelesen.
- Ich habe am Studientreff teilgenommen (Datum: _____; Ort: _____)
- Ich habe wichtige Erkenntnisse des Studientreffs niedergeschrieben.

Übersicht

Herzlich willkommen zur ersten Studieneinheit des Grundstudiums. Wie ist Gott wirklich? Eine simple Frage, doch von großer Tragweite. Denn die Antwort auf diese Frage bestimmt dein ewiges Schicksal! „Der Teufel... sorgt... unentwegt dafür, dass die Welt mit Irrtümern, Halbwahrheiten und Lügen erfüllt wird, vor allem über Gott.“ (M. Lloyd Erickson). Nach dem Studium dieses Themas wirst du wissen, wie du die Lügen und Halbwahrheiten Satans entlarven kannst.

Merkvers

„Ich will mich mit dir verloben für alle Ewigkeit, ich will mich mit dir verloben in Gerechtigkeit und Recht, in Gnade und Barmherzigkeit. Ja, in Treue will ich mich mit dir verloben und du wirst den Herrn erkennen.“

(Hosea 2:21.22; Luther 1984)

Jakobus 1:17

1. Mose 17:1

Psalm 93:1.2

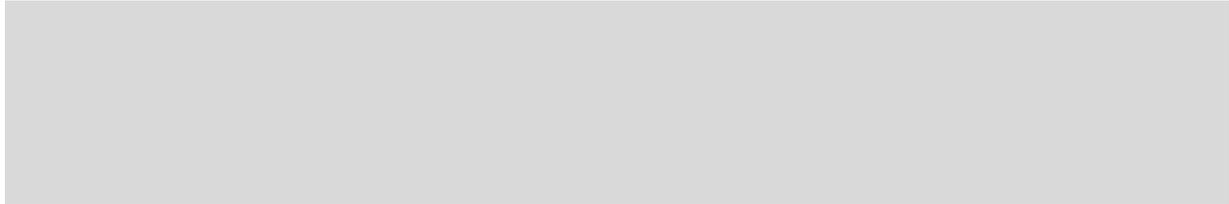
Daniel 9:4

Jesaja 40:28

Vorsicht: Verfälschtes Gottesbild!

*„Der Teufel lässt vom ersten Tag unseres Lebens an nichts unversucht, die Wahrheit über Gott vor uns zu verbergen oder bis zur Unkenntlichkeit zu entstellen... Deshalb sorgt er unentwegt dafür, dass die Welt mit Irrtümern, Halbwahrheiten und Lügen erfüllt wird, vor allem über Gott.“
(M. Lloyd Erickson)*

Wenn wir davon ausgehen, dass der Teufel (Satan) wirklich existiert, dann sollten wir uns folgende Frage stellen: Welches Interesse könnte er daran haben, dass wir ein falsches Gottesbild haben?

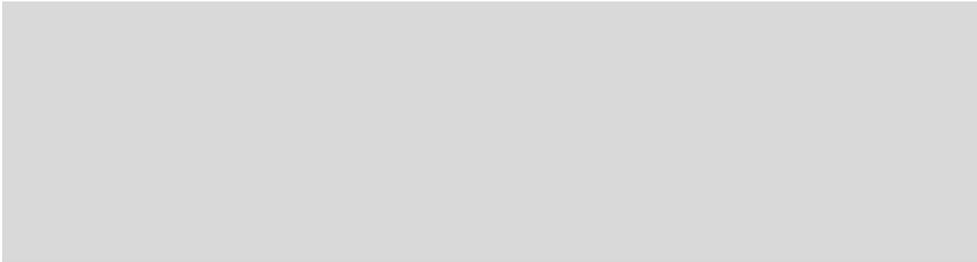


Gott ist ein Gott, der sich uns offenbaren will:

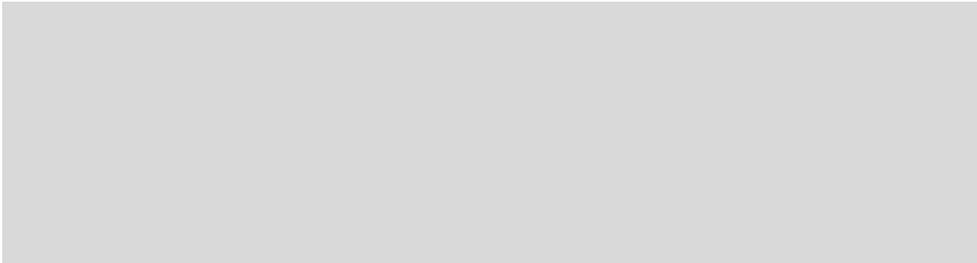
„Ihr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR...“ (Jeremia 29, 13.14a)

Wenn du wirklich etwas über den Charakter eines Menschen, zum Beispiel eines Mitmenschen erfahren möchtest, dann solltest du ihm dabei zuhören wie er über andere Menschen spricht. Denn wie ein Mensch über andere Menschen denkt und redet, das sagt viel über seinen Charakter aus. Genau denselben Rat kann ich dir geben, wenn du etwas über Gott erfahren möchtest. Höre ihm einmal dabei zu, wie er über Menschen redet und denkt- und damit auch über DICH!

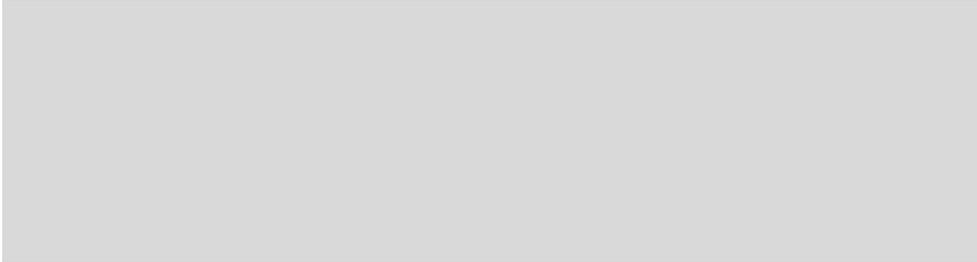
Zephanja 3,17



Jeremia 31,3



Jeremia 32,41



Was sagt die Art, wie Gott über uns Menschen denkt und redet über seinen Charakter aus?



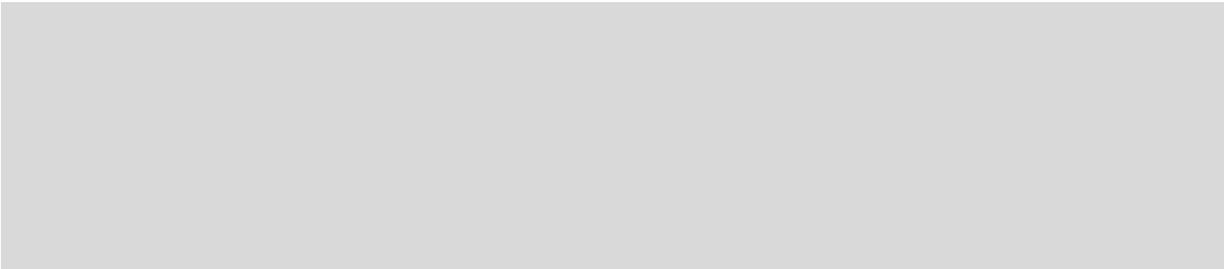
Gott freut sich über deine Existenz, er freut sich, dass es DICH gibt. Er liebt dich mit einer göttlichen, ewigen Liebe und es macht ihm Freude, dir unendlich viel Gutes zu tun. Das ist der **wahre** Gott! Möchtest du dich heute bewusst dafür entscheiden, diesen wunderbaren Gott besser kennenzulernen?

Ja!

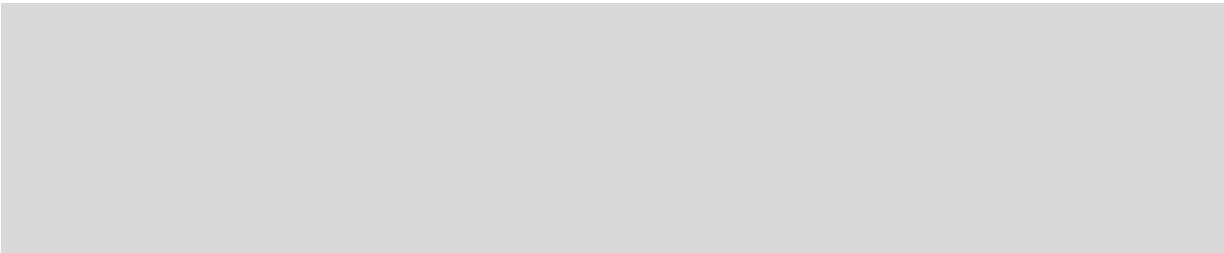
Nein

Der Treueid Gottes

Gottes Liebe geht noch viel weiter. Gott schwört jedem seiner Nachfolger einen ewig andauernden Treueid. Er möchte eine ewige Beziehung mit DIR eingehen. Lies zunächst den Merkwort (Hosea 2:21.22) noch einmal in deiner Bibel nach und markiere ihn dort. Schreib ihn dann hier mit deinen eigenen Worten nieder:



Welche Gedanken, Gefühle und Empfindungen kommen in dir hoch, wenn du über diesen Treueid Gottes DIR gegenüber nachdenkst?



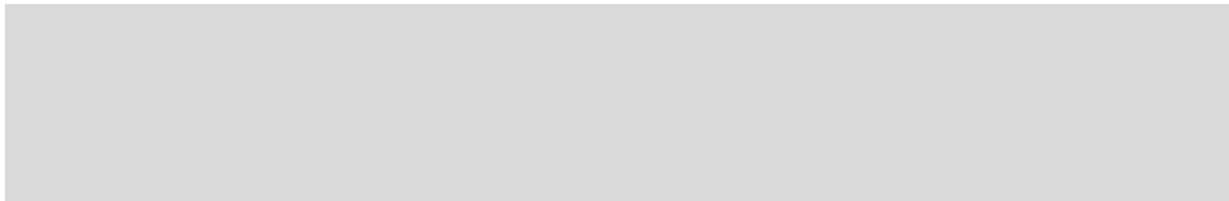
Merke! Das Interesse dieses freigiebigen, allmächtigen, ewigen, heiligen, liebevollen Gottes gilt jedem einzelnen Menschen- und damit auch DIR _____ (trage hier deinen Namen ein.) Gott möchte mit dir in liebevoller Gemeinschaft leben. Er begleitet und beschützt dich gerne. Er möchte mit dir das gesamte Leben und die Ewigkeit verbringen.

„Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.“ (1. Mose 1, 27) Wir Menschen wurden eigentlich nach dem Bilde Gottes geschaffen. Dieses Bild und damit auch sein gutes Wesen und seine himmlischen Charakterzüge sind über die Jahrtausende leider immer mehr „verblasst.“ Vom ursprünglichen Ebenbild Gottes ist nicht mehr viel übrig geblieben. Entscheide dich heute für zwei gute Eigenschaften Gottes, die du durch dein eigenes Leben anderen Menschen zeigen möchtest:



2. Missionarische Ziele

Jeder Christ ist dazu aufgerufen, das Wesen und den Charakter Gottes durch sein Leben widerzuspiegeln. Das fällt uns aber nicht immer leicht, denn gewisse Menschen und Situationen in unserem Leben können uns das sehr schwer machen. Entscheide dich heute für eine belastende Situation oder einen problembeladene Beziehung in deinem Leben, in der du versuchen möchtest durch dein Denken, Reden und Tun Gottes Wesen und seinen Charakter zu repräsentieren:



Merke!

Es wird Rückschläge geben, nicht immer wirst du dich verhalten wie Gott es tun würde- aber Gott weiß: keiner ist perfekt. Er wird dir dabei helfen, dich in sein Ebenbild zu verwandeln. Sei **niemals** entmutigt, keiner ist perfekt. Gott ist niemals enttäuscht von dir, egal wie oft du versagst. Denke dabei immer an **2. Korinther 12:9.10** (Luther 1984): „**Und er hat zu dir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, damit die Kraft Christi bei mir wohne.** ¹⁰**Darum bin ich guten Mutes in Schwachheit, in Misshandlungen, in Nöten, in Verfolgungen und Ängsten um Christi willen, denn wenn ich schwach bin, so bin stark!**“

Zum Nachdenken

Ich habe vieles durch dieses Thema dazugelernt. Ich denke, das möchte Gott durch das Gelernte in meinem Leben bewirken:

3. Mit Gottes Hilfe werde ich...

Mache hier bitte deinen Entschluss fest. Entwirf ein ganz persönliches Ziel, das in engem Zusammenhang mit dem dieswöchigen Thema steht. Teile dieses Ziel/ diesen Entschluss deinem Team mit.

■■■■■ Gebetszeit

Impulse für die persönliche Gebetszeit

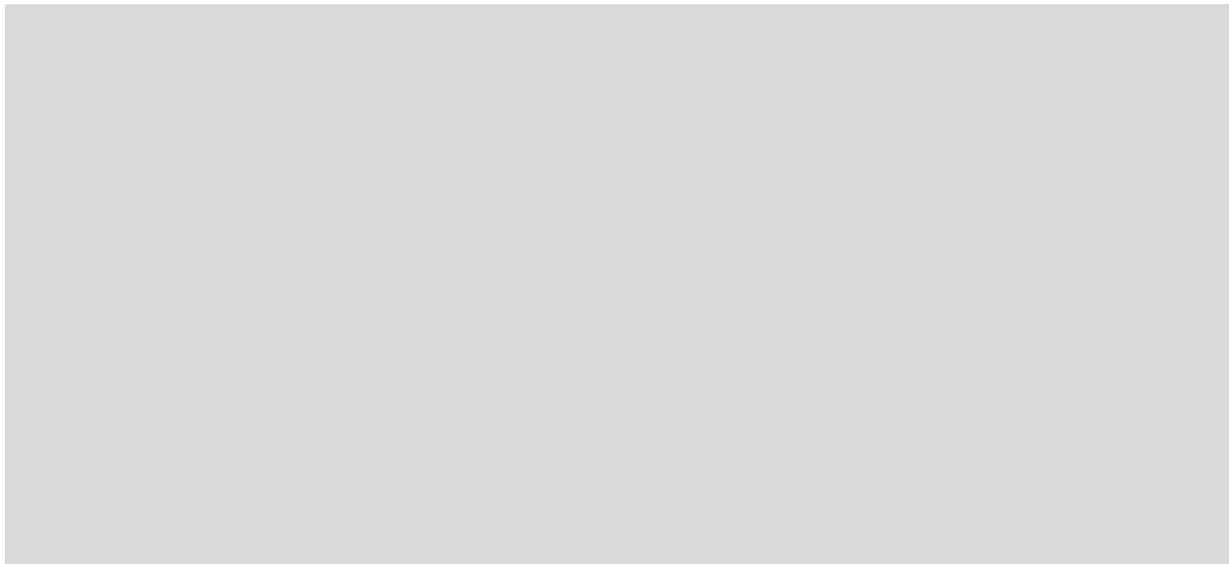
Impuls 1

Mache dir bewusst, dass Satan seit deiner Geburt versucht, dein Gottesbild zu entstellen. Bitte Gott darum, dass er dir falsche Vorstellungen von ihm aufzeigt und dass du seinen Charakter erkennen kannst.

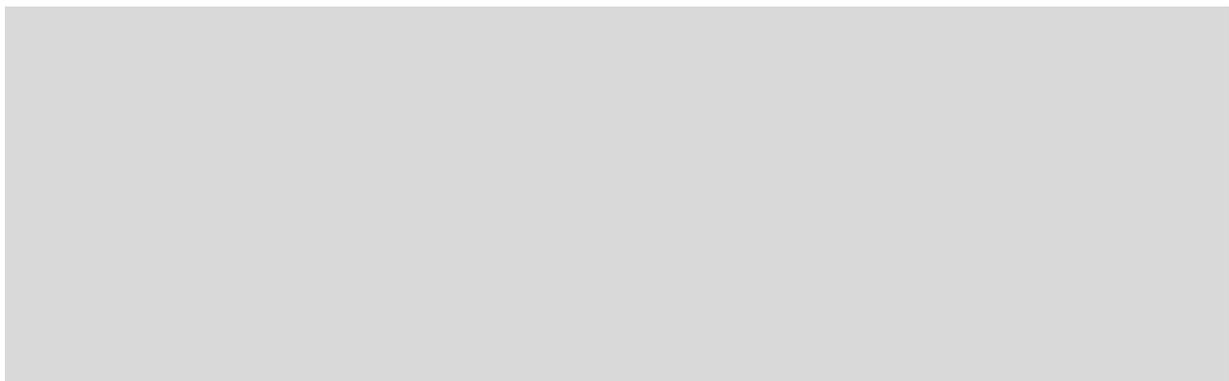
Impuls 2

In welchen Bereichen deines Lebens hast du noch Schwierigkeiten, Gott- ähnliche Eigenschaften zu entwickeln? Bitte ihn darum, dir von seiner Liebe, Barmherzigkeit und Geduld etwas abzugeben.

Hier ist noch Platz für Fürbitten:



Hier ist Platz zum Niederschreiben von Gebetserfahrungen.



■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Zusatzmaterial

„Das ist aber das ewige Leben, daß sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“ (Johannes 17,3)

„Wenn wir über die Vollkommenheit des Charakters Gottes nachdenken, erneuert sich der Geist, und die Seele wird nach dem Ebenbild Gottes neu geschaffen ... Frömmigkeit, **Gottähnlichkeit** ist das zu erreichende Ziel.“

„Kennen wir Gott, wie wir ihn kennen sollten? Welchen **Trost**, welche **Freude** würden wir empfangen, wenn wir täglich das lernten, was wir nach seinem Wunsch lernen sollten. Wir sollten ihn aus Erfahrung kennen. Es ist für uns ein großer **Gewinn**, wenn wir mehr Zeit für das Gebet im Stillen verwenden und so mit unserem himmlischen Vater persönlich bekannt werden.“

„Wer errettet werden will, bedarf der Gotteserkenntnis, wie sie in Christus offenbart ist. Diese Erkenntnis vollbringt die Umwandlung des Charakters. Wird diese Erkenntnis angenommen, so verwandelt sie die Seele nach dem Bilde Gottes. Sie wird dem ganzen Wesen eine geistliche Kraft verleihen, die **göttlich** ist.“

„Wenn wir Gott immer vor Augen haben ..., wird unser geistliches Leben ständig erfrischt. Unsere Gebete werden zum Gespräch mit Gott, so als redeten wir mit einem **Freund**.“

(Zitate aus; Ellen G. White, „Gemeinschaft mit Gott“, S. 34.35)

■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Studententreff

Fragen für das Studententreff

„Jüngerin SEIN“ in der Theorie

- ? Welcher Gedanke aus der persönlichen Studieneinheit wurde dir in dieser Woche besonders Wichtig?
- ? „Der Teufel lässt vom ersten Tag unseres Lebens an nichts unversucht, die Wahrheit über Gott vor uns zu verbergen oder bis zur Unkenntlichkeit zu entstellen... Deshalb sorgt er unentwegt dafür, dass die Welt mit Irrtümern, Halbwahrheiten und Lügen erfüllt wird, vor allem über Gott.“¹ Was denkt ihr über diese Behauptung?

¹ Erickson, M. Lloyd: Gottes Arme sind offen. Gott neu sehen lernen. Advent Verlag, 2. Auflage 2003. S.17

- ? Welches Interesse könnte Satan daran haben, der ganzen Welt ein falsches Gottesbild zu vermitteln?
- ? Lest gemeinsam **Hosea 11**, ein Kapitel das in vielen Bibeln überschrieben ist mit „Gottes heilige Liebe“. Was möchte Gott uns durch diesen Abschnitt über sich selber (über sein Wesen und seinen Charakter) erzählen?
- ? Welche drei Eigenschaften Gottes faszinieren euch am meisten? Begründet. *(Gemeinsam über die Eigenschaften ins Gespräch kommen)*
- ? **1. Mose 1,27** gemeinsam lesen. Adam und Eva wurden damals nach dem Bild Gottes geschaffen. Doch dieses Bild Gottes, nach dem wir Menschen einst geschaffen wurden, ist in den letzten Jahrtausenden immer mehr verblasst, Immer weniger Gottähnlichkeit können unsere Mitmenschen an uns entdecken. Stellt euch vor, ihr dürftet euch eine der Eigenschaften Gottes aussuchen die ihr gerne in eurem Leben repräsentieren würdet. Für welche würdet ihr euch entscheiden? Begründet eure Wahl.

„Jüngerin SEIN“ in der Praxis

- ? Welchen **Wochenentschluss** habt ihr für euch persönlich getroffen? Wie erging es euch beim Umsetzen dieses Entschlusses? Von welchen Siegen könnt ihr in dieser Hinsicht berichten?
- ? Wie erging es euch bei euren **persönlichen und missionarischen Zielen**? Welche Siege oder vielleicht auch Rückschläge hattet ihr zu verzeichnen? Wer möchte uns etwas darüber erzählen?
- ? Welchen Gedanken aus dem heutigen Gespräch möchtest du gerne mit in die neue Woche nehmen.

Hier ist noch Raum für persönliche Notizen

Thema 2

Gott begegnen- aber wie!?

Wochenziele

(bitte ankreuzen, wenn erreicht!)

- Ich habe den Merkvers (Jesaja 65,24) gelernt.
- Ich habe mein Bibelstudium für diese Woche erledigt.
- Ich habe das Zusatzmaterial gelesen.
- Ich habe persönliche Perspektiven entwickeln.
- Ich habe missionarische Ziele entwickelt.
- Ich habe einen Wochenentschluss formuliert.
- Ich habe in der Stille intensiv Zeit mit Gott verbracht.
- Ich habe am Studientreff teilgenommen (Datum: _____; Ort: _____)
- Ich habe wichtige Erkenntnisse des Studientreffs niedergeschrieben.

Übersicht

Herzlich willkommen zur zweiten Studieneinheit des Grundstudiums.

Viele Menschen stellen sich die Frage: Wie kann ich Gott ganz persönlich begegnen?

In dieser zweiten Studienwoche lernst du viele kreative Möglichkeiten kennen, diese Gottesbegegnung in deinem Leben zur lebendigen Realität werden zu lassen.

Merkvers

„Und es soll geschehen: Ehe sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich hören.“

(Jesaja 65,24; Luther 1984)

„Und das Wort des Herrn war selten in jenen Tagen; Visionen gab es nicht häufig.“ (1. Samuel 3,2b; Elberfelder).

Wie schade eigentlich, denn Gott wollte sich damals dem Volk gerne offenbaren und will auch uns heute jeden Tag aufs Neue begegnen. Was könnten Gründe dafür sein, dass wir Gott möglicherweise nicht so oft „begegnen“?

Was möchtest du in deinem Leben ändern, damit das „Wort des Herrn“ und damit auch die Begegnung mit ihm in deinem Leben häufiger stattfinden kann?

Gott begegnen

Im Folgenden werden drei biblische Situationen geschildert, in denen es um die Begegnung mit Gott geht. Betrachte sie einmal genauer unter den folgenden Gesichtspunkten: **Wer** begegnet hier Gott? **Wie** begegnet der Mensch Gott? **Was** fällt dir **sonst noch** auf?

Markus 1:35

Daniel 6:11

Lukas 2,36-37

Eine regelmäßige Stille Zeit mit Gott ist die beste Möglichkeit, für seine Stimme und sein wunderbares Wirken in unserem Leben offen zu werden. Welche drei Prinzipien für die persönliche Begegnung mit Gott möchtest du aus den gerade gelesenen Texten für dich selber ableiten? Formuliere 2!

Prinzip 1

Prinzip 2

Prinzip 3

Bitte Gott **jetzt gleich** in einem kurzen Gebet darum, dass er dir dabei hilft diese Prinzipien in die Tat umzusetzen. Danke ihm dafür, dass er dieses Wunder in dir vollbringen wird. Denn: **„Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist möglich bei Gott.“** (Lukas 18,27)

„Heiligt euch, denn morgen wird der Herr Wunder unter euch tun.“ (Josua 3,5b) Was Gott seinem Volk versprochen hat, das verspricht er auch dir: dass wir morgen (oder vielleicht auch schon heute!) seine Wunder sehen werden. Eines dieser Wunder ist die Begegnung mit ihm. Doch darauf ist Vorbereitung notwendig. Was stellst du dir konkret unter der Aufforderung **„heiligt euch!“** vor?



Paulus gibt uns übrigens einen guten Ratschlag, nach welchen Kriterien wir unser Denken, Reden und Tun abwägen sollen, um einen „geheiligten Lebenswandel“ zu führen. Lies diesen Ratschlag in **Philipper 4,8** in deiner eigenen Bibel nach und unterstreiche ihn dort. Nach welchen Kriterien sollten wir unser Denken, Reden und Tun orientieren:

Eines möchte Gott ganz klar: Uns begegnen. In Wundern. Als Freund. Im persönlichen Gespräch. Doch was sind wir für ihn? Kleine Menschen, denen er helfen will? Erbärmliche Kreaturen, die er retten muss? Was sieht er in uns, seinen fehlerhaften Nachfolgern? Was sieht er in mir und in dir? Das wollen wir jetzt gemeinsam entdecken!

2. Korinther 3,3

1. Petrus 2,5

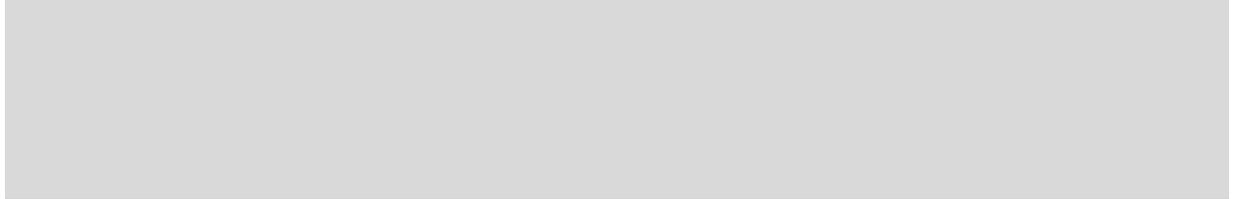
1. Korinther 3,16

Matthäus 5:13

Matthäus 5, 14

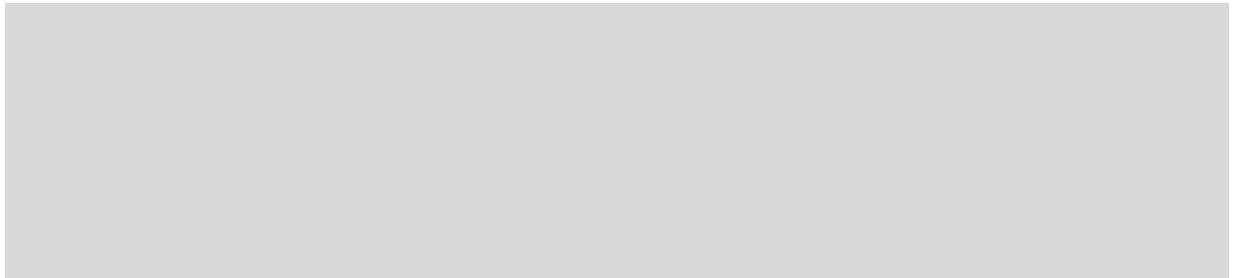
Du, _____ (trage hier bitte deinen Namen ein) bist ein **Brief Christi**, sein **Priester**, sein **heiliger Tempel**, du bist das **Salz der Welt**, das **Licht der Welt**. Du bist trotz all deiner Fehler in seinen Augen keine erbärmliche Kreatur sondern er sieht unendlich viel Potenzial in dir, das sich vor allem durch die Begegnung mit ihm noch mehr entfalten kann. Du bist göttlicher *Sprengstoff*, der diese Welt und ihre Menschen besser machen kann, ist dir das bewusst? Wenn du Gott intensiv begegnest, in seinem Wort, beim Gebet, durch Erfahrungen mit ihm dann werden von ihm in dir Kräfte entfesselt, die alles erreichen können! **„Er aber sprach zu ihnen: Wegen eures Kleinglaubens. Denn wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berg: Hebe dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein.“** (Matthäus 17,20)

ein missionarisches Gebets- Ziel. Suche dir einen Menschen aus, für den du in dieser Woche bewusst beten möchtest. Und zwar keinen Freund, auch kein Familienmitglied. Vielmehr jemanden, mit dem du nicht optimal zurecht kommst. Trage hier seinen Namen ein. Bete für diese Person, segne sie im Gebet.



Zum Nachdenken

Ich habe vieles durch dieses Thema dazugelernt. Ich denke, das möchte Gott durch das Gelernte in meinem Leben bewirken:



3. Mit Gottes Hilfe werde ich...

Mache hier bitte deinen Entschluss fest. Entwirf ein ganz persönliches Ziel, das in engem Zusammenhang mit dem dieswöchigen Thema steht. Teile dieses Ziel/ diesen Entschluss deinem Team mit.



■■■■■ Gebetszeit

Impulse für die Gebetszeit

Impuls 1 Gebet ist für viele mit einem ungemütlichen Zwang verbunden. Wir „müssen“ beten, Wir „müssen“ die Augen schließen. Wir „müssen“ die Hände falten. Wer hat das eigentlich alles so festzementiert, wie ein Gebet sein soll? Gebet ist keine einseitige Norm, Gebet hat viele Gesichter! Wie wäre es zum Beispiel, wenn du Gott zur Abwechslung ein Lied singst? Einen Gebetsspaziergang unternimmst? Ihm einen Brief mit allen deinen Sorgen schreibst? Du einmal ganz bewusst und langsam das Vaterunser betest und betonst? Wenn du mit offenen statt mit geschlossenen Augen betest, die Hände zum Himmel hebst statt sie zu falten? Gehe neue Wege, fühle dich Gott nah auf **deine** Weise. Und begegne ihm so vielleicht ganz neu. Sei mutig, und gehe neue „Gebetswege!“. Du wirst staunen, wie lebendig eine Beziehung zu Gott sein kann, wie überraschend die Begegnung mit dem Allerhöchsten ist!

Impuls 2 Betrachte einmal die folgenden Elemente, die ein Gebet haben kann. Welche sind bisher schon Teil DEINER Gebetspraxis? Um welche Elemente würdest du dein Gebet vielleicht gerne erweitern?

Anbetung	Lob	Dank
Bitte	Fürbitte	Sündenbekenntnis

Impuls 3 Bete einmal ganz bewusst Gott an, indem du dir seine wunderbaren Eigenschaften ins Gedächtnis rufst und ihm sagst, was sie dir ganz persönlich bedeuten. (Eigenschaften könnten zum Beispiel sein: Größe, Allmacht, Gnade, Allgegenwart, Allwissenheit, Gerechtigkeit, Geduld, Liebe, Stärke, Treue, Erbarmen, Barmherzigkeit, Weisheit, Vergebung etc.) Und dann höre in der Stille, was ER, der **Heilige des Himmels, dein Freund**, dir persönlich zu sagen hat.

Hier ist noch Platz für Fürbitten:

Hier ist Platz zum Niederschreiben von Gebetserfahrungen.



■■■■■ Zusatzmaterial

„Ein Schüler kommt zu seinem Rabbi, einem jüdischen Weisheitslehrer, und fragt ihn: „Rabbi, in unseren alten Schriften lesen wir, dass Gott den Menschen begegnet ist und die Menschen mit Gott gesprochen haben, sie haben Gott gehört und verstanden. Warum begegnen wir Gott heute nicht mehr?“ Der Rabbi denkt einen Moment nach und antwortet dann: „Weil sich niemand mehr so tief bücken will.“ (Axel Kühner, Überlebensgeschichten für jeden Tag, Aussaat Verlag, 14. Auflage 2003, S. 164)

(Quelle der folgenden Zitate: Ellen G. White, „Gemeinschaft mit Gott“, S. 94,95)

„Denen, die **horchend** darauf warten, daß er zu ihnen spricht, sendet Christus **ständig** Botschaften... Wenn jede andere Stimme schweigt und wir in Stille vor ihm warten, dann macht unser Schweigen die Stimme Gottes vernehmbarer.“

„Durch **Bibelstudium** und ernstes Gebet kann **jeder** die Botschaft Gottes, die ihm gilt, hören: ‚Seid stille und erkennet, daß ich Gott bin.‘“ ... Die Bibel ist ebenso sehr Gottes Stimme, die zu uns spricht, wie wenn wir sie [Gottes Stimme] mit unseren Ohren hören könnten... Wir sollen die Heilige Schrift als Gottes Wort annehmen, nicht nur als das geschriebene, sondern als das gesprochene Wort ... So verhält es sich mit allen Verheißungen des Wortes Gottes. Durch sie redet Gott ganz persönlich zu uns, und zwar ebenso direkt, wie wenn wir seine Stimme hören könnten.“

„Das **Gewissen** muß erleuchtet werden... Die Wahrheit, die biblische Wahrheit, soll die Autorität für das Gewissen werden... Das Gewissen muß geschärft werden durch ständige Berührung mit dem Wort Gottes... Das Gewissen ist Gottes Stimme... Ein anderer Weg, auf dem

Gottes Stimme vernehmbar wird, ist das Mahnen seines Heiligen Geistes, durch das unser Herz beeindruckt wird.“

(Zitate aus: Ellen G. White, „Gemeinschaft mit Gott“, S. 94,95)

■■■■■■■■ Studientreff

Fragen für das Studientreff

„Jüngerin SEIN“ in der Theorie

- ? Welcher Gedanke aus der persönlichen Studieneinheit wurde dir in dieser Woche besonders Wichtig?
- ? Lest gemeinsam **Matthäus 7,7-11**. Was möchte Gott uns durch diesen Abschnitt über sich selber erzählen? Welche Hauptgedanken hat der Text sonst noch?
- ? Gott macht uns in unserem dieswöchigen Merkvers eine klare Zusage: Er will und er wird uns zuhören und uns antworten. Manchmal kann man aber das Gefühl bekommen, dass eher das Gegenteil der Fall ist: wir fühlen uns von ihm alleine gelassen, sind verwirrt. Was denkst du- hört und antwortet Gott manchmal wirklich nicht? Oder welche Antworten auf diese Frage hast du bisher für dich persönlich gefunden:
- ? Josua 3,5b „heiligt euch... dann wird der Herr morgen Wunder tun“- was stellt ihr euch konkret unter diesem „heiligen“ vor- Bibelstelle als VergleichL: Philipper 4,8 als Orientierung in Betracht ziehen.

„Jüngerin SEIN“ in der Praxis

- ? Für welche vier Wege (Möglichkeiten) Gott intensiv zu begegnen hast du dich diese Woche entschieden? Welche Erlebnisse konntest du dabei machen?
- ? Für welchen problematischen Menschen in eurem Leben habt ihr diese Woche gebetet? Welche Erfahrungen habt ihr damit gemacht? Hat sich etwas an deiner Haltung ihm gegenüber oder an der Situation verändert? Berichte darüber?
- ? Welchen Gedanken aus dem heutigen Gespräch möchtest du gerne mit in die neue Woche nehmen.

Hier ist noch Raum für persönliche Notizen



Thema 3

Gottes Plan für mein Leben

Wochenziele

(bitte ankreuzen, wenn erreicht!)

- Ich habe den Merkvers (Offenbarung 3,21a) gelernt.
- Ich habe mein Bibelstudium für diese Woche erledigt.
- Ich habe das Zusatzmaterial gelesen.
- Ich habe persönliche Perspektiven entwickeln.
- Ich habe missionarische Ziele entwickelt.
- Ich habe einen Wochenentschluss formuliert.
- Ich habe in der Stille intensiv Zeit mit Gott verbracht.
- Ich habe am Studientreff teilgenommen (Datum: _____; Ort: _____)
- Ich habe wichtige Erkenntnisse des Studientreffs niedergeschrieben.
- Challenge:** Ich habe die „9 Kriterien Gottes“ auswendig gelernt, an denen ich Entscheidungen überprüfen kann.

Übersicht

Herzlich willkommen zur dritten Studieneinheit des Grundstudiums. Welche Perspektiven hat Gott für dein Leben? In dieser dritten Studienwoche befasst du dich mit einem wahrhaft **himmlischen Lebensentwurf** der bis in die Ewigkeit andauert. Du darfst gespannt sein, welches Geschenk dir Gott heute machen möchte.

Merkvers

„Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen...“

(Offenbarung 3,21a; Luther 1984)

Off. 2,26-28	
Off. 3,5	
Off. 3,12	
Off. 3,21	

Gott macht dir in Offenbarung 2 und 3 viele Versprechungen von unendlicher Tragweite: Du wirst einmal vom Baum des Lebens essen und ewig Leben- denn dein Name wird unauslöschlich im Buch des Lebens stehen! Der Tod hat seine Macht über dich als Gotteskind verloren. Gott möchte dir einen neuen Namen geben und dich mit wirksamer Macht ausstatten. Er bekennt sich zu dir- vor dem ganzen Universum. Und einmal, in nicht allzu ferner Zukunft, wirst du gemeinsam mit ihm auf dem Thron sitzen und regieren- genau wie der Merkvers es dir verspricht. Was für Gedanken, Gefühle und Empfindungen lösen diese wunderbaren Verheißungen Gottes an dich und alle seine Nachfolger in dir aus?

Es ist Gottes innigster Wunsch, all diese Verheißungen in deinem Leben Realität werden zu lassen. Möchtest du diese Verheißungen für dich persönlich in Anspruch nehmen? Willst du zu seiner himmlischen Perspektive für dein kostbares Leben heute ganz bewusst „ja“ sagen?

 Ja!

 Nein

In **Epheser 5,17** ruft Gott uns, seine Nachfolger- dich und mich- auf:

„Seid nicht verbohrt, sondern begreift, was der Herr von euch will!“

Vielleicht hast du dich schon oft gefragt, was Gott eigentlich für einen Plan mit deinem Leben hat? Hier drei Bibeltex-te, aus denen du klar herauslesen kannst, was der Wille Gottes für dein Leben ist:

Röm. 12,2	
Phil. 4,8.9	

Merke: Gottes Wunsch für dein Leben ist, dass du alles, was du denkst, redest oder tust nach den folgenden (gerade gelesenen) Kriterien ausrichtest:

gut	wohlgefällig	vollkommen
wahrhaftig	ehrbar	gerecht
rein	liebenswert	guter Ruf

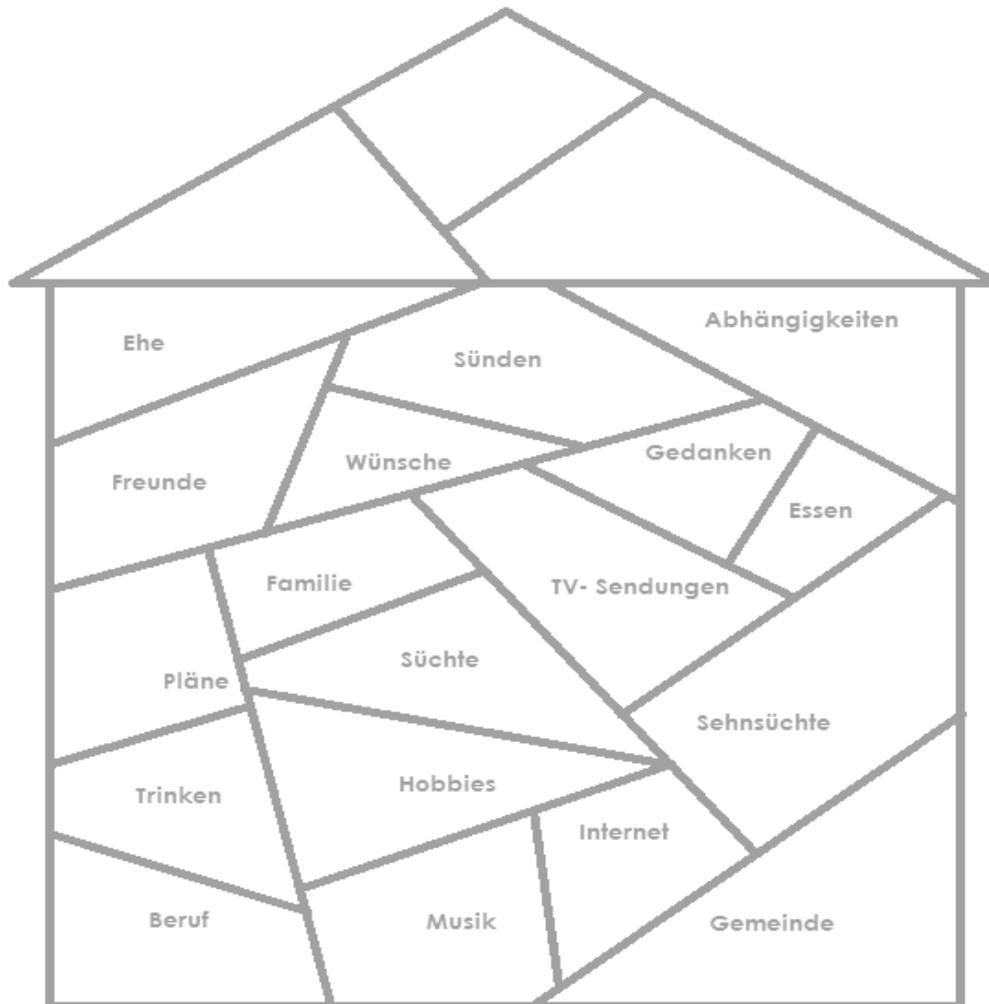
Tipp!

*Versuche, diese 9 Kriterien auswendig zu lernen. Sie werden dir dabei helfen, dein Denken, Reden und Handeln nach Gottes Willen auszurichten. Außerdem können sie dir erheblich dabei helfen herauszufinden, welchen Plan Gott mit dir in deinem Leben hat. Denn diese neun Kriterien sind DIE Richtschnur, nach denen du **nicht nur Gedanken und Taten sondern auch Wünsche** ausrichten musst, wenn du wirklich erfahren möchtest, was Gott mit dir vorhat.*

Jesus Christus, unser Vorbild

Wenn du Gottes Plan für dein Leben (und zwar nicht nur für das ewige Leben sondern auch ganz konkret für dein Menschenleben hier auf der Erde!) entdecken willst, dann darfst du dir an Jesus Christus ein Beispiel nehmen. In **Lukas 22,42** hören wir ihn sagen: „**Nicht mein, sondern dein Wille geschehe!**“. Das sollte auch unser Credo sein. **Was wir selber wollen, wünschen und planen sollten wir zuallererst dem Willen Gottes unterstellen.** Doch wie sieht das ganz praktisch in deinem Leben aus? Wo unterstellst du bisher dein Leben dem guten Willen Gottes?

Stell dir einmal dein Leben als Haus mit vielen Zimmern (man könnte auch treffend „Lebensräume“ dazu sagen) vor. Zum Beispiel könnte dein persönliches Lebenshaus aus den folgenden Zimmern bestehen:



- 1) Welche *deiner* wichtigsten „Lebensräume“ fehlen im Beispielhaus noch? Trage sie ein.
- 2) Male die Zimmer **grün** an, zu denen du Jesus bisher schon in *vollem Ausmaß* den „Zutritt“ gestattet hast.
- 3) Male die Zimmer **rot** an, zu denen du Jesus bisher *selten, wenig oder gar keinen* Zutritt gestattet hast.

Welche Gedanken, Gefühle und Empfindungen löst es in dir aus, dein bisheriges „Lebenshaus“ zu betrachten. Mit was bist du zufrieden? Wo stellst du dir Änderungen vor? Schreibe hier einen Entschluss nieder.

Merke: Ein halber Christ ist ein ganzer Unsinn- darum lass Jesus in jedes Zimmer deines Lebenshauses kommen. Unterstelle dein gesamtes Leben seinem Willen, dann wirst du seinen Plan für dein Leben erkennen! Bete intensiv darum, seinen Willen zu erkennen und orientiere jede Erkenntnis, von der du glaubst, dass Gott sie dir schenkt an den 9 Kriterien, von denen du schon einige Seiten zuvor gelesen hast.

Zum Abschluss dieses Themas hier ein Brief von Paulus (**Kolosser 1,3.-13**), den wir für dich persönlich etwas abgeändert haben. Bitte trage an den freien Stellen deinen Namen ein und lies den Text im Anschluss daran in Ruhe durch.²

„³ Wenn wir für _____ beten, danken wir Gott, dem Vater von Jesus Christus, unserem Herrn, immer wieder für _____, ⁴ denn wir haben gehört, dass _____ auf Christus Jesus vertraut und alle liebt, die zu Gott gehören. ⁵ Denn _____ glaubt an die Hoffnung, die der Himmel für _____ bereithält, wie _____ sie durch das Wort der Botschaft Gottes gehört hat. ⁶ Diese gute Botschaft, die _____ erreicht hat, verbreitet sich in der ganzen Welt. Überall verändert sie das Leben der Menschen, so wie sie euer Leben von dem Augenblick an verändert hat, als ihr die Wahrheit über die Gnade Gottes gehört und erkannt habt. ... ⁷ Deshalb hörten wir nicht auf, für _____ zu beten, seit wir zuerst von _____ erfahren haben. Wir bitten Gott, _____ Einsicht für das zu schenken, was er in _____ Leben bewirken will, und _____ mit Weisheit und Erkenntnis zu erfüllen. ¹⁰ Dann wird _____ mit seinem/ihren Leben den Herrn ehren und ihn erfreuen mit allem, was _____ tut. Auf diese Weise wird _____ Gott immer besser kennen lernen. ¹¹ Zugleich beten wir darum, dass _____ die herrliche Kraft Gottes erfährt, damit _____ genug Geduld und Ausdauer habt für die Anforderungen, die an _____ gestellt werden... ¹³ Denn er hat

² [„Neues Leben“- Übersetzung in leicht abgeänderter Form]

_____ aus der Macht der Finsternis gerettet und in das Reich des geliebten Sohnes versetzt.“

Wir freuen uns so sehr mit dir, dass Gott dich aus der Macht der Finsternis gerettet hat und du einmal mit Gott auf seinem Thron sitzen wirst! Pack das Abenteuer an! Entdecke seinen Plan für dein Leben: Durch Gebet, und in dem du alle Entscheidungen an der Bibel und ihren Grundlagen überprüfst.

Gottes Perspektiven für dein Leben

Viele Menschen sind sich unsicher trotz Gebet und Bibelstudium unsicher, was Gott mit ihrem Leben vorhat. Hier ein paar kleine Perspektiven, die auf dich als Nachfolger Jesu warten:

1. Mose 12,2-3

Du bist **gesegnet**. Gott segnet dich überreich- und durch dich auch andere Menschen um dich herum!

Römer 8,32

Du bist **beschenkt**. ALLES was du brauchst, wird dir von Gott geschenkt. Das beste Beispiel dafür ist: Jesus Christus.

Epheser 3,19

Du bist **erfüllt von Gott**. Wer Christi Liebe annimmt, kann mit der Fülle des Reichtums Gottes erfüllt werden.

Epheser 3, 8+9

Du bist **berufender Missionar**. Egal wie klein du dich vielleicht manchmal auch fühlst, Gott hat dich für eine große Aufgabe berufen.

1. Kor. 15,54

Du wirst einmal **ewig leben**. Gott verspricht dir, dass der Tod einmal keine Macht mehr über dich haben wird.

Merke! Du musst nicht perfekt sein, um Gottes Verheißungen für dein Leben in Anspruch nehmen können. Denn: Christus ist auch nicht erst für dich gestorben als du schon etwas mit ihm zu tun hattest sondern schon lange vorher! Alles, was er von dir erwartet ist, dass du ihm dein Leben übergibst- mit all deinen Kämpfen, all deinen Niederlagen, all deinen Wünschen und all deinen Sehnsüchten. Möchtest du dich heute bewusst dazu entscheiden, Gottes Pläne für dein Leben zu entdecken und einen Teil deiner Freizeit dafür einzusetzen, um durch Gebet und Bibelstudium herauszufinden, welche Perspektiven er für dich hat?

Ja!

Nein

Möchtest du dich heute ganz persönlich dafür entscheiden, nicht immer perfekt sein zu wollen, dich dafür jedoch ganz seinem Willen für dein Leben zu unterwerfen?

Ja!

Nein

Glaube mir, diese Entscheidungen haben sich gelohnt! Denn:

„Überlass dem Herrn die Führung deines Lebens und vertraue auf ihn, er wird es richtig machen.“ (Psalm 37,5; Neues Leben Übersetzung)

■■■■■ ■■■■ ■■■■ ■■■■ ■■■■ **Perspektiven**

1. Persönliche Ziele

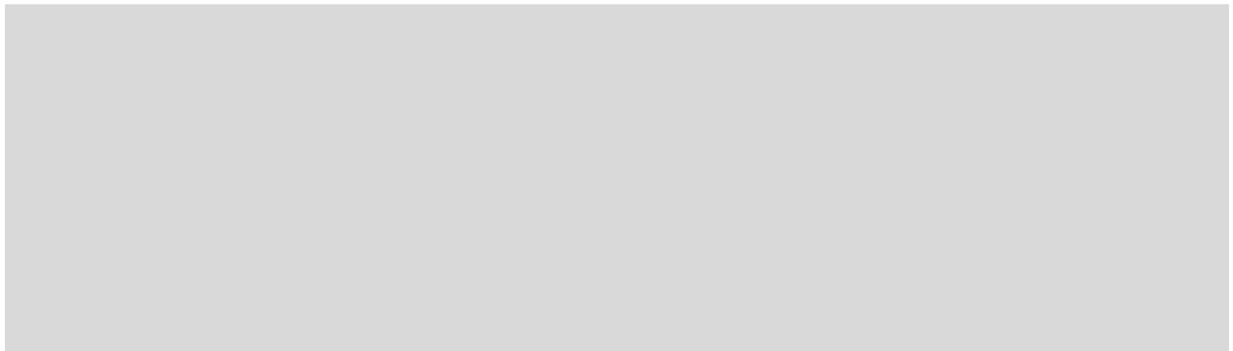
Wie du schon gelesen hast, hält ein Leben mit Gott überraschende Perspektiven für dich bereit. Welche Perspektiven Gottes für dein Leben haben dich in diesem Studium besonders begeistert?

Vielleicht gibt es einen Teil in deinem Leben, den du Gott noch nicht 100% unterstellt hast. Um welchen Bereich handelt es sich und wie möchtest du in Zukunft vorgehen, um ihn der Kontrolle Jesu zu unterstellen?

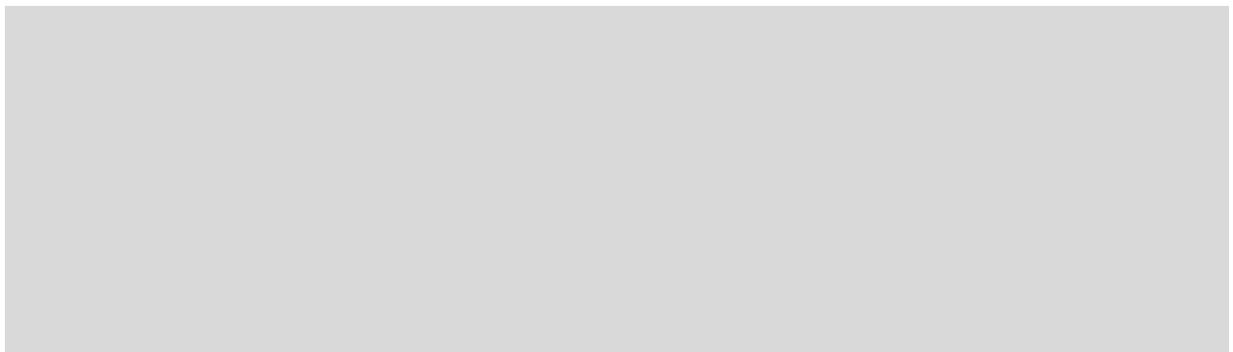
Tipp: Suche dir unter Gebet einen „**Menschen des Vertrauens**“, dem du Rechenschaft darüber ablegen wirst, wie du mit diesem Vorhaben vorankommst.

2. Missionarische Ziele

Jeder Christ ist dazu aufgerufen, Gottes Perspektiven für sein Leben zu erkennen. Das ist aber noch nicht der komplizierteste Meilenstein, den wir setzen können. Denn das schwierige ist nicht, eine Erkenntnis zu erlangen, sondern sie auch praktisch in die Tat umzusetzen. Bitte Gott um eine Erkenntnis im zwischenmenschlichen Bereich. Lass dir von ihm einen Menschen zeigen, den du durch seine Hilfe verändern kannst- z.B. einen sogenannten „Problemmenschen“ oder eine schwierige Person in deinem Umfeld. Lass dir von Gott eine Vision für den Umgang mit diesem Menschen schenken.

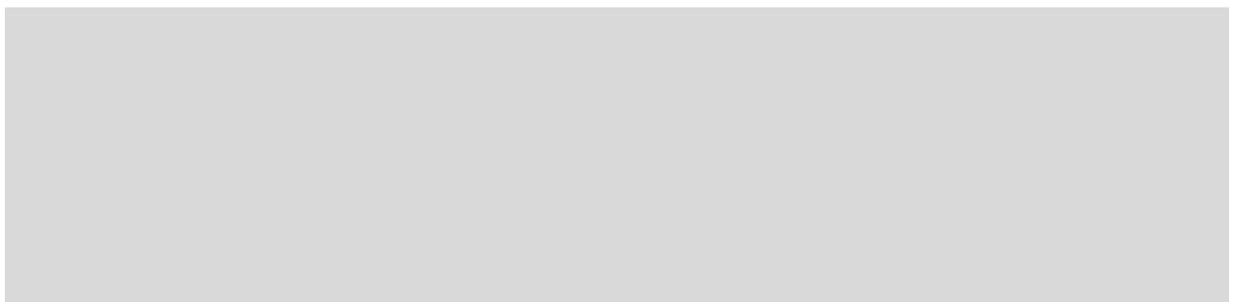


Mit diesem Menschen werde ich in dieser Woche versuchen, über Gottes Perspektiven für sein Leben ins Gespräch zu kommen:



Zum Nachdenken

Ich habe vieles durch dieses Thema dazugelernt. Ich denke, das möchte Gott durch das Gelernte in meinem Leben bewirken:





3. Mit Gottes Hilfe werde ich...

Mache hier bitte deinen Entschluss fest. Entwirf ein ganz persönliches Ziel, das in engem Zusammenhang mit dem dieswöchigen Thema steht. Teile dieses Ziel/ diesen Entschluss deinem Team mit.

■■■■■ Gebetszeit

Gedankenimpulse für die persönliche Gebetszeit

Impuls 1

Mache dir bewusst, dass Gott einen Plan für dein Leben hat.

Und zwar in jedem deiner „Lebensräume“.

Du findest hier einige Bereiche deines Lebens, für die Gott mit Sicherheit Pläne hat.

Geh über die einzelnen Bereiche mit Gott ins Gebet und bitte ihm um die Erkenntnis seines Willens.

Andachtsleben	
Gemeindemitarbeit	
Familie	
Partnerschaft	
Freundschaften	
Freizeit	
Beruf	

Finanzen	
----------	--

Impuls 2

In welchen Bereichen deines Lebens hast du noch Schwierigkeiten, Gottes Pläne und Perspektiven zu erkennen oder gar in die Tat umzusetzen?

Was hindert dich momentan daran?

Bequemlichkeit	Eigensinn	Egoismus		
Ignoranz	Desinteresse			

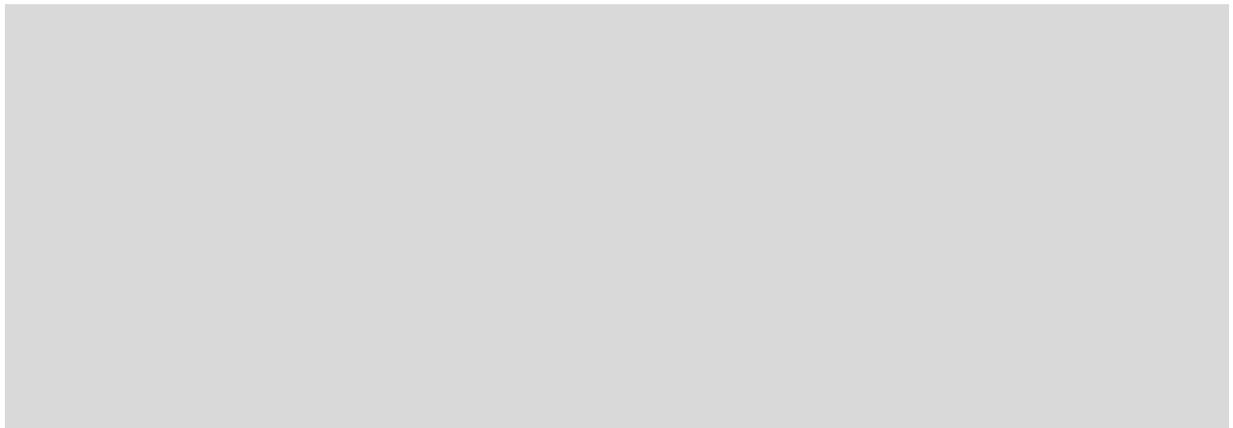
Was nimmst du dir in Zukunft hinsichtlich dieser Problematik vor?

Bitte Gott darum dass er dir dabei hilft, die richtigen Prioritäten zu setzen. Orientiere dich an den neun Kriterien, von denen wir in dieser Woche gelesen haben. Setze sie als einen Filter für denken, reden und handeln ein. Bitte Gott im Gebet intensiv darum, dass er dir diese Kriterien auf dein Herz legt, damit du sie nicht vergisst und dich immer daran orientierst.

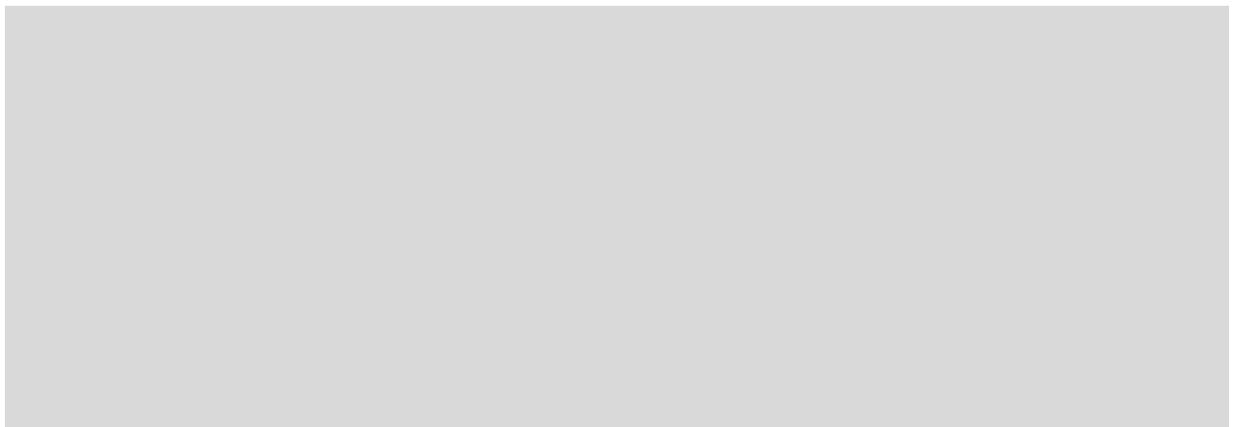
Merke!

Sei **niemals** entmutigt, niemand ist perfekt. Gott ist niemals enttäuscht von dir, egal wie oft du versagst. Er kennt deine Kämpfe und Wünsche und Sorgen, er versteht dich und liebt dich selbst dann, wenn mal wieder tausend andere Dinge Priorität 1 in deinem Leben sind. Denke aber immer daran: Denke dabei immer an **2. Korinther 12:9.10** (Luther 1984), [den Vers, den du schon im ersten Thema des Grundstudiums gelesen hast]: „**Und er hat zu dir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, damit die Kraft Christi bei mir wohne. ¹⁰Darum bin ich guten Mutes in Schwachheit, in Misshandlungen, in Nöten, in Verfolgungen und Ängsten um Christi willen, denn wenn ich schwach bin, so bin stark!**“

Hier ist noch Platz für Fürbitten:



Hier ist Platz zum Niederschreiben von Gebetserfahrungen.



■■■■■■■■ Studientreff

Fragen für das Studientreff

„Jüngerin SEIN“ in der Theorie

Lest gemeinsam **Offenbarung 2+3**. Lasst die Verse dann einige Minuten auf euch wirken.

- ? Was möchte Gott uns durch diese Verse für unser ganz persönliches Leben mitteilen?
- ? Was möchte Gott uns durch diese Verse für unser geistliches Leben mit auf den Weg geben?
- ? Welche Gedanken kamen euch sonst noch zu den gerade gelesenen Kapitel

„Jüngerin Sein“ in der Praxis

- ? Gott hat eine tolle Perspektive für unsere Zukunft, das haben wir in dieser Woche studiert. Doch nicht nur für unsere Zukunft hat er Pläne- nein, auch für unser hier und heute. Welchen Entschluss habt ihr diese Woche für euch ganz persönlich formuliert?
- ? Auf welche Art und Weise hat dieser Entschluss sich auf euer Leben ausgewirkt?
- ? IN Welchen Bereichen eures Lebens hat Gott euch in dieser Woche durch Gebet und Bibelstudium Perspektiven gezeigt? Mit was hattet ihr zu kämpfen? Welche Siege habt ihr erringen dürfen?
- ? Wer von euch hat sich für die **Challenge** entschieden, und die 9 Kriterien auswendig gelernt, von denen die Woche die Rede war? Auf welche Art und Weise haben sie euren Alltag und eure Entscheidungen beeinflusst?
- ? Welchen Gedanken aus dem heutigen Gespräch möchtet ihr gerne mit in die neue Woche nehmen.

Hier ist noch Raum für persönliche Notizen

